

Schulen erhalten Jugendkrimi

Technische Werke verschenken 160-mal „Die Zähne vom Schwarzen Gruhl“

Delitzsch. Die Leseratten des Christan-Gottfried-Ehrenberg-Gymnasiums, der Artur-Becker-Mittelschule und der Pestalozzischule in Delitzsch können sich auf eine spannende Detektivgeschichte freuen. Denn nachdem bereits Ende des vergangenen Jahres der Rotary Club Bad Dübener eine Bücherspende an die Mittelschule Delitzsch-Nord übergeben hat, wollen nun auch die Technischen Werke Delitzsch (TWD) Schüler für das Lesen begeistern. Dafür sponsert das örtliche Stromversorgungsunternehmen insgesamt 160 Bücher des Leipziger Autors Henner Kotte. Konkret geht es um das Buch „Die Zähne vom Schwarzen Gruhl“.

Neben dem täglichen Geschäft sei es den TWD ein wichtiges Anliegen, sich auch sozial und gesellschaftlich in der Stadt zu engagieren, sagt deren Geschäftsführer Jörn Otto. „Als ich von

der Spende des Rotary Clubs hörte, bin ich neugierig geworden. In Zusammenarbeit mit Sven Lychatz, dessen Verlag die Geschichte vom Schwarzen Gruhl herausgegeben hat, entstand die Idee, auch die anderen Delitzscher Schulen mit diesen Büchern zu unterstützen“, so Otto bei der symbolischen Übergabe der Bände.

Die Ersten, die in Kottes Werk schmökern durften, waren Fünft- und Sechstklässler des Gymnasiums und der Artur-Becker-Schule, die sich von den Erlebnissen des Haupthelden Börge sofort angezogen fühlten. Am liebsten würde ich sofort mit dem Lesen beginnen“, sagte Aylin Hitziger, die sich zutraut, das Buch in zwei Tagen zu schaffen, wenn es wirklich so spannend sei. Vom Autor Henner Kotte erfuhren die Mädchen und Jungen, dass die Geschichte einen historischen Hintergrund hat.

Mehr dazu wusste Pfarrer Mathias Taatz zu berichten: In einem alten Kirchenbuch ist das Wirken von Pfarrer David Wicht festgehalten, der 1637 nach Lissa kam. Die Pest raffte viele Menschen dahin. Und der Gottesmann kümmerte sich um die Bestattung der Verstorbenen, wurde dafür verstoßen, erkrankte selbst

und verstarb im alten Pfarrstall von Lissa. „Diese Geschichte spielt in meinem Buch eine Rolle, aber ich habe sie auf die Gegenwart bezogen“, erklärte Kotte. Darin gerät Börge auf dem Heimweg in ein Gewitter. Als er sich in den Ruinen des Schwarzen Gruhls vor dem Regen schützen will, „wird er niedergeschlagen. Wenig später steht der Schwarze Gruhl in Flammen und Börge findet Teile eines Skeletts ...“, ist auf dem Buchcover zu lesen. Mehr verriet auch Kotte den Kindern nicht, machte sie aber mit weiteren Kriminalgeschichten auf die Lesung, die in den Schulen nach den Winterferien stattfinden werden, neugierig. „Bis dahin habe ich das Buch durch“, war sich Gymnasiastin Hanna Sandra Klimpke sicher. „Wir werden zunächst die Lesungen mit dem Autor durchführen und dann überlegen, wie wir die Bücher weiterführend auch für die älteren Schüler im Literaturunterricht integrieren können“, blickte Frank Werner, Leiter der Gymnasiums, voraus.

Zielgruppe sind Mädchen und Jungen ab elf Jahre. „Doch auch für 12- bis 13-jährige Jungs, die oftmals etwas lesefaul sind, ist das Buch geeignet“, empfahl Buchhändler Ingolf Engler, der die „Die Zähne vom Schwarzen Gruhl“ natürlich auch vorrätig hat. Zudem profitiert die Stadtbibliothek von der Zusammenarbeit zwischen TWD und Lychatz Verlag. „Wir stellen der Bücherei einen Satz mit fünf Titeln zu je zwei Büchern zur Verfügung“, informierte Sven Lychatz. „Die Zähne vom Schwarzen Gruhl“ können sich somit Leseratten auch bei Regina Kittelmann und ihren Mitarbeiterinnen in der Bibliothek ausleihen. *Thomas Steingen*



Mit seinem Buch in den Händen löchern die Kinder den Autor Henner Kotte mit ihren Fragen. Foto: Thomas Steingen